

Präambel

Die Christlich Demokratische Union ist die Volkspartei der Mitte. Auf der Grundlage gemeinsamer Werteüberzeugung möchten wir mit den Bürgerinnen und Bürgern die Zukunft unserer Heimatstadt gestalten.

Dieses Zukunftsprogramm ist Grundlage der politischen Arbeit der CDU Bergkamen. Nicht alle Themen können im Detail in diesem Programm festgehalten werden. In der täglichen politischen Arbeit müssen wir uns auf die sich stetig verändernden Rahmenbedingungen einstellen. Gesetze des Bundes, des Landes und nicht zuletzt der Europäischen Union haben großen Einfluss auf das politische Handeln vor Ort.

Es geht in den kommenden fünf Jahren darum Bergkamen zukunftsfähig zu machen. Es geht um gute Schulen und bedarfsgerechte Betreuungsangebote für unsere Kinder und Familien, um wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen zur Sicherung von Arbeitsplätzen, um Schutz vor Kriminalität, um das bürgerschaftliche Engagement, um das gesellschaftliche Miteinander und um das Zusammenleben der Generationen.

Es geht um die Sicherung und Anpassung der öffentlichen Infrastruktur, es geht um Wohnungsbau, Mobilität und Straßenunterhaltung, um kommunale Beteiligungen und um neue kommunale Aufgaben in der Energiepolitik und beim Breitbandausbau.

Es gilt, den Klimawandel in die kommenden Entscheidungen in Bergkamen mit zu berücksichtigen. Die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Bergkamen wird von der CDU Bergkamen weiter intensiv begleitet.

Grundsätzlich gilt: Die CDU Bergkamen hat den Anspruch, das Ohr nah an den Menschen zu haben, um ihre Bedürfnisse, Sorgen und Wünsche aufzunehmen. Politik und Verwaltung sind für die Bürgerinnen und Bürger da und nicht umgekehrt. Bürgernähe wird für uns auch in Zukunft oberste Priorität haben. Wir wollen eine Wende zu einer Politik zum Wohle aller Bergkamener Bürgerinnen und Bürger und nicht zum Vorteil Einzelner.

In diesem Sinne hat der Stadtparteitag der CDU Bergkamen am 04. Juni 2020 dieses Programm beschlossen:

Haushalt und Finanzen

Die CDU Bergkamen setzt sich für eine solide Gemeindefinanzierung ein. Hier nehmen wir den Bundes- und Landesgesetzgeber in die Pflicht.

Das Gewerbesteueraufkommen in Bergkamen ist auf sehr wenige Schultern verteilt. Darüber hinaus sind die Einkommensteuereinnahmen durch eine einseitige Wohnungsbaupolitik unterdurchschnittlich.

Wir setzen uns für eine solide, nachhaltige und vorausschauende Haushaltspolitik ein.

Altschulden und hohe Kassenkredite schränken die Handlungsfähigkeit der Stadt Bergkamen in Zeiten steigender Zinsen erheblich ein. Es ist deshalb wichtig, die Schulden in den kommenden Jahren abzubauen und generationengerecht zu haushalten.

Stadtentwicklung, Infrastruktur und Wohnen

Bergkamen verfügt über keine gewachsene Innenstadt. Alle Versuche einer Stadtmitttebildung im klassischen Sinne sind gescheitert. Diese Tatsache muss akzeptiert werden.

Die Struktur der jungen Stadt Bergkamen ist mit den gewachsenen Zentren der Nachbarstädte nicht zu vergleichen. Diese historisch bedingte strukturelle Besonderheit muss in einen Standortvorteil verwandelt werden.

Die von vielen Freiflächen und Naherholungsgebieten geprägte Stadt, mit ihren gewachsenen Ortsteilen, hat wichtige positive Merkmale. Ein städtebauliches Zusammenwachsen der Ortsteile ist nicht sinnvoll. Die Grünzüge zwischen den Ortsteilen und die sozialen Strukturen in den sechs Ortsteilen gilt es zu erhalten. Diese außergewöhnlichen Strukturen schaffen Lebensqualität für unsere Bürgerinnen und Bürger und dienen damit der Identifikation mit der Stadt Bergkamen insgesamt.

Die weitere Entwicklung des Nordbergs bedarf besonderer Aufmerksamkeit. Die bauliche Aufwertung der Fußgängerzone auf dem Nordberg hat nicht den gewünschten Effekt erzielt. Leerstände von Geschäfts- und Ladenlokalen nehmen weiterhin zu. Ein Zusammenwachsen mit dem „Nordberg Center“ ist ausgeblieben. Darüber hinaus hat sich das Einkaufsverhalten der Menschen grundlegend geändert. Zur Aktivierung des Nordberges ist eine Öffnung für den Individualverkehr unumgänglich. Ein guter Ansatz ist die Schaffung einer barrierefreien Begegnungszone nach dem „Shared Space“-Modell.

Die Nahversorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln und Dingen des täglichen Bedarfs muss in allen Siedlungsschwerpunkten gleichermaßen gewährleistet sein. Versorgungslücken sind in Weddinghofen und insbesondere im westlichen Bereich des Ortsteils Oberaden (Im Sundern) auszumachen. Hier müssen städtebauliche Rahmenbedingungen geschaffen werden, um die Ansiedlung kleinerer Lebensmittelmärkte zu ermöglichen.

Mit großer Sorge beobachten wir die Entwicklung verschiedener Flächen und Gebäude in Bergkamen, z.B. die Schrottimmoblie am Römerberg in Oberaden.

Die Brachfläche an dieser Stelle und anderorts erzeugt bei Auswärtigen ein negatives Bild der Stadt Bergkamen. Im Zusammenwirken von Eigentümern und beteiligten öffentlichen Stellen ist die Beseitigung von störenden Gebäuden und Erwerb von Brachflächen durch sinnvolle Folgenutzung zu realisieren. Öffentliche Mittel zum Erwerb solcher Flächen und Gebäude sind bereitzustellen.

Die Verwirklichung der Wasserstadt Aden auf der Zechenbrache im Ortsteil Oberaden hat für uns große Bedeutung. Die Wasserstadt Aden ist das zentrale Zukunftsprojekt für unsere Heimatstadt, das bis zur Fertigstellung gut 50 Mio. Euro kostet und im Wesentlichen vom Land Nordrhein-Westfalen finanziert wird.

Bei der Umsetzung des Projektes darf es keine Abstriche bei der Qualität geben. Die Stadtplanung muss künftig in Zusammenarbeit von Verwaltung, Politik, Wirtschaft und Bürgerinnen und Bürgern so entwickelt werden, dass ein Ausgleich der berechtigten Interessen aller Beteiligten stattfinden kann.

Die Stadt Bergkamen hat in den vergangenen Jahren einige attraktive Wohnstandorte entwickelt. Dennoch ist es in Teilbereichen zu einer ungunstigen Verdichtung gekommen. Die CDU wird sich weiterhin dafür einsetzen, dass Ausweisungen großflächiger Baugebiete im Außenbereich nicht stattfinden, sondern sinnvolle Ergänzungen bestehender Wohnbebauung Vorrang haben. Außerdem muss dem individuellen Bauen mehr Raum gegeben werden. Besonders in Siedlungsschwerpunkten ist darauf zu achten, dass der Wohnwert erhalten und verbessert wird. Hier sind auch Maßnahmen der Verwaltung notwendig, die als Angsträume empfundenen Zonen sicher und sauber machen.

Gegen die Stimmen der CDU wurde beschlossen, dass sich Bergkamen im Jahr 2027 an der Internationalen Gartenausstellung (IGA) beteiligen soll. Wir sind gegen eine Beteiligung an der IGA 2027, weil wir die Mittel in die Sanierung und Aufwertung des Innenstadtbereiches investieren möchten. Das Land wird uns kein Geld für die IGA 2027 und für die Innenstadtsanierung geben. Jeder Euro kann nur einmal ausgegeben werden. Wir müssen uns also für ein Projekt entscheiden. Uns ist unser Stadtzentrum wichtiger als eine Gartenausstellung am Datteln-Hamm-Kanal.

Wirtschaftsförderung und Beschäftigung

Der überfällige Strukturwandel wurde aus Rücksicht auf den Bergbau viel zu zögerlich angegangen. Die Ausweisung von Industrie- und Gewerbeflächen zur Schaffung neuer Arbeitsplätze hat für uns weiterhin höchste Priorität. Die Stadt Bergkamen verfügt derzeit über eine der niedrigsten Beschäftigungsquoten landesweit, dies muss sich ändern.

Die CDU Bergkamen befindet sich im ständigen Dialog mit den heimischen Unternehmen. Ein verbindliches Angebot aus der Verwaltung, bei Bestand sichernden Maßnahmen oder Betriebserweiterungen zu unterstützen, wird weitgehend vermisst. Ähnliche Defizite innerhalb der städtischen Wirtschaftsförderung sind im Bereich Neuansiedlungen von Unternehmen festzustellen. Hier sehen wir dringenden Handlungsbedarf. Wirtschaftsförderung verfehlt ihren Zweck, wenn Unternehmer sich mehr mit Genehmigungsverfahren auseinandersetzen müssen, als mit ihren Kunden und Auftraggebern. Die Verwaltung ist aufgefordert, für die heimischen Unternehmen Verfahren zur unbürokratischen und schnellen Hilfe zu bündeln und fachliche Beratung aus einer Hand zu bieten.

Eine zielgerichtete und kreative Wirtschaftsförderung ist Grundlage für ein positives Investitionsklima. Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Unna (WFG) ist kompetenter Ansprechpartner für die Belange ansiedlungswilliger Unternehmen. Die Entwicklung von Gewerbeflächen im Bereich des Logistikpark A2 muss weiter verfolgt werden.

Die Marina-Rünthe-Nord bietet ein exzellentes Entwicklungspotential. Die Einrichtung eines Campingplatzes lehnen wir ab, weil Kosten und Nutzen in keinem Verhältnis stehen. An dieser Stelle sollte die Ansiedlung nichtstörender Gewerbes mit hochwertigen Arbeitsplätzen ermöglicht werden.

Die Bestandspflege ansässiger Unternehmen ist durch den Bürgermeister selbst zu leisten. Dies gilt sowohl für die ansässigen Großunternehmen als auch für Handwerksbetriebe und kleine

Dienstleistungsunternehmen. Wichtig ist, dass die bestehenden, funktionierenden Gewerbegebiete gepflegt werden. Dies gilt auch und insbesondere für die bestehende Leerstände in der Marina-Rünthe.

Verkehr und Mobilität

Ziel der kommunalen Verkehrs- und Infrastrukturpolitik ist es, den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger gerecht zu werden, ohne den Individualverkehr zu behindern.

Ein Gesamtverkehrskonzept für die Stadt Bergkamen fehlt nach wie vor und ist zu erstellen. Auto-, Rad- und Fußgängerverkehre sind aufeinander abzustimmen.

Wir werden die Leistungsfähigkeit und Verkehrssicherheit des gesamten Bergkamener Verkehrsnetzes prüfen. Die so genannten Rückbauten der vergangenen Jahre haben dazu geführt, dass die Leistungsfähigkeit insbesondere vieler Hauptverkehrsachsen in Bergkamen stark eingeschränkt ist.

Wir setzen uns auf allen Ebenen nachdrücklich für eine schnelle Realisierung von Lärmschutzmaßnahmen an der Hamm-Osterfelder-Bahnlinie ein. Die Gesundheit der betroffenen Anwohner in den Ortsteilen Oberaden, Heil und Overberge hat für uns oberste Priorität.

Alle Maßnahmen zum Radwegenetz sind nur im Zusammenhang mit einem Gesamtverkehrskonzept sinnvoll. Die Trassenführungen über die ehemaligen Bahnlinien erachten wir als gelungen. Dagegen weist der innerstädtische Radverkehr insbesondere im Hinblick auf die Verkehrssicherheit vielfache Mängel auf, die durch verbesserte Verkehrsführung und bauliche Maßnahmen beseitigt werden müssen.

Bergkamen braucht als Mittelzentrum ein attraktives Angebot im öffentlichen Personennahverkehr. Die Linienführung der VKU Busse muss optimiert werden und sich an den Bedürfnissen der Nutzer orientieren. Unsinnige Doppelverkehre sind zu vermeiden.

Eine Anbindung an den Schienenverkehr ist dringend erforderlich. Ein Bahnanschluss in Bergkamen muss schnellstmöglich realisiert werden.

In die Planung zum Ausbau der A1 müssen die betroffenen Bürgerinnen und Bürger im Vorfeld eingebunden werden. Die Lebensqualität der Anlieger darf sich durch das erwartende Verkehrsaufkommen nicht verschlechtern.

Die CDU Bergkamen hat sich erfolgreich für den Bau der L 821n als Umgehungsstraße zur verkehrlichen Entlastung der Ortsteile Oberaden (Jahnstraße) und Weddinghofen (Schulstraße und Kampstraße) eingesetzt.

Mit Fertigstellung der Ortsumgehung L821n werden insbesondere die Goekenheide, die Kampstraße und die Schulstraße vom Durchgangs- und Schwerlastverkehr entlastet. Um die Verkehrssicherheit auf diesen Straßen zusätzlich zu erhöhen, sind entsprechende Umbaumaßnahmen notwendig. Wir brauchen für Weddinghofen ein ganzheitliches, zukunftsweisendes Verkehrskonzept.

Wir setzen uns für die Durchführung dieser Folgemaßnahmen ein.

Umweltschutz und Energiewende

Die Freiflächen und Grünzüge im und um das Stadtgebiet müssen erhalten und geschützt werden. Langfristig muss ein Zusammenwachsen der Naturschutzgebiete Beversee und Lippeaue mit den Naherholungsgebieten Bergehalde Großes Holz über Kuhbach und Sesekestrasse realisiert werden. Die geplante Weiterentwicklung von Halde und Kanalband durch den Bergbau schließt eine wichtige Lücke. Dadurch ist es möglich, Naturschutz und Naherholung miteinander zu verbinden.

Hinzu kommt, dass ehemalige Industrieflächen der Natur in großem Stil zurückgegeben worden sind, wie die Bergehalde Großes Holz exemplarisch zeigt. Das darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass naturnahe Flächen insgesamt weniger werden. Auffallend dabei ist der Rückgang von Wiesen und Weiden, die ebenfalls eine wichtige ökologische Funktion haben. Brachflächen beherbergen die unterschiedlichsten Tier- und Pflanzenarten.

Es gibt viele Akteure, die in Bergkamen im Bereich Umweltschutz aktiv sind. Die Landwirtschaft leistet nicht nur einen Beitrag zur Versorgung mit Nahrungsmitteln, sondern erfüllt auch wichtige Aufgaben in der Landschaftspflege und ist damit ein wichtiger Teil des aktiven Naturschutzes.

Nur gemeinsam mit Landwirtschaft und dem ehrenamtlichen Naturschutz können wir tragfähige Konzepte zum Schutz von Natur und Umwelt erarbeiten.

Die im Stadtgebiet angelegten Aufforstungen und Ersatzmaßnahmen müssen gepflegt und dürfen nicht sich selbst überlassen werden. Dies gilt sowohl für städtische Flächen als auch für jene Anpflanzungen, die sich in der Obhut Dritter (Kreis Unna, Lippeverband, Regionalverband Ruhr etc.) befinden.

Wir unterstützen den Einsatz und die weitere Förderung regenerativer Energie. Unsere Energieversorgung wird aber auch in Zukunft nicht ohne grundlastfähige Energieformen auskommen. Die effektivste Form der Schonung von Ressourcen ist das Energiesparen. Die Nutzer öffentlicher Gebäude müssen diesbezüglich weiter sensibilisiert werden. Auch durch die energetische Sanierung öffentlicher Gebäude sind in diesem Bereich positive und vor allem nachhaltige Erfolge zu erzielen.

Aus der Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung ist uns der Schutz der Umwelt ein besonderes Anliegen. Angemessene Flächeninanspruchnahme, Gebäudesanierung, Erhalt der biologischen Vielfalt, Pflege der Kulturlandschaft, Grund- und Trinkwassersicherheit, Abfallvermeidung und Energieeinsparung stehen daher auf unserer Agenda.

Wir bekennen uns zu den Zielen der Energiewende. Eine erfolgreiche Energiewende ist nur mit starken kommunalen Partnern zu erreichen. Hierzu zählen für uns insbesondere die Stadtwerke. Im rechtlich zulässigen Rahmen werden wir ihre Stärke nutzen, um die langfristigen energiepolitischen Ziele und die damit verbundenen Auswirkungen zu gestalten. Die Realisierung von Windkraftanlagen und Biomasseanlagen im Stadtgebiet muss planungsrechtlich möglich bleiben. Eine Politik nach dem Sankt Florian-Prinzip ist unehrlich und mit uns nicht zu machen.

Kinder, Jugend und Familie

Das Thema Kinder und Jugend ist eine Querschnittsaufgabe und in enger Anbindung an die Bereiche Kindergarten, Schule und Familie zu sehen.

Dort, wo das Kindeswohl in Gefahr ist, hat die Gesellschaft die Pflicht, sich um diese Kinder zu kümmern. Das Kindeswohl hat für uns oberste Priorität. Wir brauchen gute Angebote, die Kinder und Jugendliche fördern und auf ein eigenverantwortliches Leben vorbereiten.

In jedem Ortsteil soll mindestens ein großer, attraktiver Spielplatz vorgehalten werden. Kleine Bedarfsspielplätze sollen punktuell installiert werden. Weiterhin sind ausreichend Bolzplätze und attraktive Flächen mit entsprechenden Unterständen für ältere Jugendliche als Treffpunkte einzurichten.

Ein Treffpunkt für Jugendliche muss im Bereich Mitte neu errichtet werden.

Wir sind für den Erhalt der bestehenden Jugendheime und setzen uns für Angebote ein, die für und mit den Jugendlichen erarbeitet werden. Wichtig in diesem Zusammenhang ist auch die Arbeit der aufsuchenden Jugendhilfe (Streetwork), die Jugendliche dort abholt, wo sie sind und ein niederschwelliges Beratungsangebot bietet. Sich andeutende Konflikte, zum Beispiel zwischen Jugendlichen und Anwohnern eines Jugendtreffpunktes, können mit der aufsuchenden Jugendhilfe bereits geschlichtet werden, bevor sie sich zu einem echten Problem entwickeln.

Die Musikschule, die Jugendkunstschule, Sportvereine, Kirchen, die Jugendfeuerwehr und viele andere Vereinigungen leisten in Bergkamen wertvolle Jugendarbeit. Dieses Engagement verdient unsere Anerkennung und Unterstützung.

Für die CDU Bergkamen gilt auch weiterhin der Grundsatz „Vorrang für Familien“. Wir wollen für Familien Freiräume und Entfaltungsmöglichkeiten schaffen. Ob beim Wohnen, bei der Kinderbetreuung oder bei den Angeboten für Sport und Freizeit.

Zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie brauchen wir ein ausgewogenes Betreuungsangebot für Kinder aller Altersgruppen sowohl am Vor- und Nachmittag als auch zu Randzeiten. Dabei ist uns die Wahlfreiheit der Eltern ein wichtiges Anliegen. Deshalb setzen wir uns für den Ausbau von bedarfsgerechten Betreuungsmöglichkeiten sowohl in Einrichtungen als auch durch Kindertagespflegeangebote ein. In enger Zusammenarbeit zwischen Jugendamt und Tagesmütterverein ist es gelungen, ein flexibles Angebot für Familien und besonders für Alleinerziehende zu etablieren.

Dort, wo Familien Unterstützung benötigen, müssen sie diese erhalten. Wichtige Anlaufpunkte zur präventiven Familienberatung sind dabei die neuen Familienzentren, deren Einrichtung wir ausdrücklich begrüßen.

Familie ist aber auch da, wo Kinder ihre Eltern pflegen und betreuen. Hier müssen Angebote jenseits der üblichen Alten- und Pflegeheime erarbeitet werden, die pflegende Angehörige zumindest kurzzeitig entlasten können.

Demografischer Wandel und Senioren

Der demografische Wandel und seine Folgen erfordern auch von den Kommunen strukturelle Anpassungen. Wir nehmen diese Herausforderung an. Daher stehen wir für eine verantwortliche und verantwortbare Anpassung der Kommunalpolitik an die Bedürfnisse der sich ändernden Bevölkerungsstruktur.

Altern ist ein natürlicher Prozess. Erfreulich ist, dass ein immer größer werdender Anteil unserer Senioren bis ins hohe Alter fit und mobil bleibt. Bei allen künftigen Entscheidungen in Politik und Verwaltung muss der demographische Wandel Berücksichtigung finden.

Für die immer älter werdende Bevölkerung muss deren Bedürfnis nach medizinischer Versorgung Rechnung getragen werden. Alternative Wohnangebote sind mit den lokalen Wohnungsbaugesellschaften weiter zu entwickeln.

Die Nahversorgung für unsere älteren Mitbürger durch Geschäfte, Apotheken und Ärzte muss sichergestellt sein. Alten- und Pflegeeinrichtungen müssen in das Stadtbild integriert werden, dürfen nicht abseits liegen, um den Bewohnern die Teilhabe am Leben unserer Stadt zu ermöglichen. Die Entwicklung von Baugebieten mit Mehrgenerationenhäusern und Wohngebiete mit seniorengerechten und familiengerechten Wohnformen werden wir fördern.

Ampelmasten, Laternen und andere Hindernisse verengen an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet Fuß- und Gehwege sowie Straßenquerungen. Gerade für Menschen mit Beeinträchtigungen, Rollstuhlfahrer, aber auch für junge Familien mit Kinderwagen stellen diese Engstellen mitunter unüberwindbare Hindernisse dar, die es in Sinne größtmöglicher Barrierefreiheit zu beseitigen gilt. Diese Behinderungen werden wir systematisch in der kommenden Legislaturperiode abarbeiten.

Gleichzeitig ist es Ziel unserer Politik, die Stadt Bergkamen attraktiver für junge Familien zu machen, um auch langfristig einen gesunden Mix aus jung und alt in unserer Stadt zu sichern.

Bürgerschaftliches Engagement und Gesellschaft

Wir bekennen uns zum Prinzip des Förderns und Forderns. Die CDU bietet all denjenigen Hilfe an, die sich nicht selbst helfen können. Wir ermuntern die Leistungsfähigen, sich solidarisch für das Gemeinwesen einzusetzen. Die Stadtverwaltung muss all jene Bürgerinnen und Bürger unterstützen, die Patenschaften für Spielplätze oder andere öffentliche Grünflächen übernehmen.

Wir wollen das soziale Netz für Kinder und Jugendliche, Senioren, Kranke und Menschen mit Behinderung zukunftsfest machen. Ein wichtiger Bestandteil unserer Politik ist dabei die weitere Umsetzung der Inklusion in unseren Kommunen.

Die CDU Bergkamen setzt sich ausdrücklich für den Schutz der Sonntagsruhe ein. Die CDU wendet sich damit gegen eine ausufernde Kommerzialisierung des Sonntages. Wir sehen den Sonntag vielmehr als Tag der Familie, der Religion und des Innehaltens, der sich von den restlichen Wochentagen abheben muss. Insbesondere die Adventszeit und Wochenenden, die mit einem kirchlichen oder gesetzlichen Feiertag zusammenfallen, sollen künftig grundsätzlich nicht mehr für verkaufsoffene Sonntage genutzt werden. Wir sind uns dabei unserer Verantwortung gegenüber dem heimischen Einzelhandel bewusst.

Die CDU Bergkamen sieht in diesem Zusammenhang die im Stadtgebiet regelmäßig stattfindenden Trödelmärkte kritisch. Märkte, die zwar als Trödelmärkte deklariert, in Wahrheit aber ganz offensichtlich zu „Restemärkten“ degeneriert sind, müssen unterbunden werden.

Die örtliche Gemeinschaft lebt von Menschen, die bereit sind, Verantwortung für andere zu übernehmen. Das ehrenamtliche Engagement unserer Bürgerinnen und Bürger ist vorbildlich. Die

vielen verschiedenen Bergkamener Vereine leisten einen wichtigen Beitrag zu einem gedeihlichen Zusammenleben in unserer Heimatstadt. Unseren Bergkamener Vereinen sagen wir unsere uneingeschränkte Unterstützung zu. Dies gilt auch und gerade für die Frauen und Männer, die sich in der Freiwilligen Feuerwehr, den Hilfsorganisationen oder Sozialverbänden für unser Gemeinwesen einsetzen.

Wir setzen uns für den weiteren Ausbau der bestehenden Städtepartnerschaften ein. Die Stadt Bergkamen ist angehalten, Bürgerfahrten und Schüleraustausche in die Partnerstädte finanziell und organisatorisch zu unterstützen. Hierzu sind durch die Stadtverwaltung förderfähige Projekte zu identifizieren und Informationen über Fördermöglichkeiten an die Verantwortlichen bei Schulen, Vereinen und Verbänden weiterzugeben.

Sicherheit, Ordnung und Stadtverwaltung

Die Bergkamenerinnen und Bergkamener haben ein Recht darauf, sich sicher zu fühlen. In Zusammenarbeit mit der Polizei gilt es auf kommunaler Ebene, Bürgerinnen und Bürger vor Gewalt und Kriminalität zu schützen und der Verwahrlosung auf öffentlichen Straßen und Plätzen entgegenzuwirken. Grundvoraussetzung ist hierzu eine gute Personalausstattung unserer Polizei. Die Polizeiwache vor Ort muss erhalten werden, da gibt es mit der CDU keine Kompromisse.

Der Wunsch der Bürger nach Sicherheit, Sauberkeit und Ordnung ist ernst zu nehmen. Der Einsatz des Ordnungsdienstes kann nur dann erfolgreich sein, wenn durch qualifiziertes Personal die ordnungsbehördlichen Verordnungen auch durchgesetzt werden. Hierzu gehört die Zusammenarbeit von Stadt und Polizei im Rahmen einer Ordnungspartnerschaft. Ebenso fordern wir, dass Probleme konsequent beseitigt und auffällig gewordene Gruppen nicht nur auf andere Plätze verdrängt werden.

Eine saubere Stadt ist das Ziel der CDU. Wir fordern verstärkte Grünpflege und Intensivierung der Säuberung von Straßen und Plätzen. Zur Verbesserung des Wohnumfelds und um wilden Müll zu vermeiden, könnte eine stadtweite kostenlose Sperrmüllabfuhr pro Jahr Abhilfe schaffen.

Die Bergkamener Stadtverwaltung und ihre Bediensteten sind für die Bergkamener Bürger da und nicht umgekehrt. Effizienz und Bürgerfreundlichkeit müssen oberste Priorität haben. Für ihre Anliegen soll den Bürgern ein Ansprechpartner zur Verfügung stehen, der sie durch das gesamte Verwaltungsverfahren führt. Nichtzuständigkeit darf nicht als Entschuldigung für Untätigkeit dienen.

Verwaltungsschreiben, Bescheide und sonstige städtische Korrespondenz müssen für unsere Bürgerinnen und Bürger verständlich sein. Eine klare und vor allem verständliche Sprache ist die Grundvoraussetzung für eine bürgerfreundliche Verwaltung. Je besser es gelingt, sich beim Verfassen von Bescheiden in die Rolle des Empfängers zu versetzen, desto größer wird bei diesem das Verständnis für die Position der Behörde sein. Gleichzeitig werden Rückfragen wegen Verständnisschwierigkeiten minimiert.

Wir stehen für die Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung, mehr interkommunale Zusammenarbeit und Bürokratieabbau. Das Ziel einer bürgernahen und zugleich effektiven Verwaltung kann durch den persönlichen Kontakt im Bürgerbüro, als auch via Internet durch die Einrichtung eines virtuellen Rathauses erreicht werden.

Die städtische Verwaltung und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Entsorgungsbetriebes sowie der Stadtentwässerung müssen sich als Dienstleister und Partner der Bürgerinnen und Bürger verstehen.

Integration und Zuwanderung

Die Integration von Menschen mit ausländischen Wurzeln in unsere Gesellschaft ist eine Schlüsselaufgabe. Integration ist ein ständiger Prozess, der von Zuwanderern, Politik und der gesamten Gesellschaft gestaltet werden muss. Wir begreifen Vielfalt als Chance und Bereicherung für unsere Stadt. Gelungene Integration führt zu gleichberechtigter Teilhabe, zu gegenseitigem Verständnis und Identifikation mit der neuen Heimat.

Wir werden auf alle integrationswilligen Gruppen zugehen. Allerdings muss mit falsch verstandener Toleranz gegenüber Integrationsverweigerern Schluss sein. Zuwanderung braucht Ordnung und Integration klare Regeln. Gerade im Bereich der Integrationspolitik ist nach dem Grundsatz „fordern und fördern“ zu handeln. Integration ist keine Einbahnstraße - und wer sich der Integration verweigert, muss mit Konsequenzen rechnen.

Daseinsvorsorge und Gesundheitsversorgung

Wir stehen für den Erhalt der Daseinsvorsorge als Kern der kommunalen Selbstverwaltung. Im Rahmen der Daseinsvorsorge wollen wir ein breites Angebot an wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Leistungen zur Verfügung stellen. Die wirtschaftliche Betätigung von Städten und Gemeinden darf nach unserem politischen Verständnis aber nicht zu einer Verdrängung von privater Unternehmertätigkeit führen.

Wir setzen uns für eine flächendeckende, dezentrale und wohnortnahe medizinische Versorgung ein. Wir wollen den Hausarzt vor Ort. Die Erreichung dieses Ziel wird eines der Kernaufgaben der kommenden Jahre sein.

Schule, Weiterbildung und Sport

Wir wollen für unsere Kinder die besten Startchancen und damit ein breites, begabungsgerechtes Schulsystem, um alle Talente gleichberechtigt zu fördern. Wir wollen wohnortnahe Schulen und so weit wie irgend möglich Grundschulen sichern und stärken. Für uns gilt der Grundsatz: „kurze Beine – kurze Wege!“

Im Bereich der Grundschulen haben wir die Einrichtung der Ganztagsbetreuung positiv begleitet. Wir erwarten für den Nachmittag die Sicherstellung einer qualifizierten Betreuung für die Anfertigung der Hausaufgaben. Außerdem muss das Nachmittagsangebot vielfältig und pädagogisch betreut sein, damit es allen Kindern gerecht wird, die von diesem Angebot Gebrauch machen. Darüber hinaus müssen flexible Betreuungsangebote auch über 16 Uhr hinaus organisiert werden.

Im Bereich der weiterführenden Schulen sind wir für die Beibehaltung des vorhandenen Schulsystems. Die Stärken der einzelnen Schulformen müssen herausgearbeitet und auf die Bedürfnisse der Schüler ausgerichtet werden. Wir sind daher strikt gegen die Zerschlagung der bestehenden Realschulen, der Gesamtschule, unseres Gymnasiums sowie der Förderschule zugunsten einer wie auch immer gearteten Einheitsschule. Wir treten für die Stärkung unserer differenzierten Schullandschaft ein, damit die unterschiedlichen Schulen unterschiedliche Schwerpunkte setzen und ein eigenes Profil entwickeln können. Die (noch) vorhandenen überschaubaren Einheiten und Größen sind Voraussetzung für eine individuelle Förderung unserer Schülerinnen und Schüler.

Die Stadt Bergkamen muss entsprechende Mittel einsetzen, um die Unterhaltung und den Zustand der Schulgebäude und nicht zuletzt deren pädagogische Ausstattung zu optimieren. Positives Lernen ist nur möglich, wenn sich Schüler und Lehrer wohl fühlen. Schule und Jugendamt müssen verstärkt zusammenarbeiten. Angesichts der immer größer werdenden Anforderungen im erzieherischen Bereich muss die Arbeit von Schule und Jugendamt Hand in Hand gehen. Wir setzen uns für die Integration von Schülern mit Behinderungen in das herkömmliche Schulsystem ein.

Erwachsenenbildung in der Volkshochschule sollte sich am tatsächlichen Bedarf orientieren. Kooperation mit den Volkshochschulen in den Nachbarstädten müssen verstärkt werden. Besonders wichtig sind Angebote, die berufsbezogen sind und solche, die der Integration von Ausländern dienen.

Sport besitzt in Bergkamen einen hohen Stellenwert. Ein sehr hoher Anteil der Bevölkerung ist Mitglied in den hiesigen Sportvereinen. Die Vereine haben inzwischen einen großen Teil der Pflege und Unterhaltung der Sportstätten übernommen. Die Sportvereine übernehmen damit eine wichtige Funktion zur Aufrechterhaltung der städtischen Infrastruktur.

Wir unterstützen die Sportvereine und fördern besonders deren Jugendarbeit. Die Finanzierung von Trainern und Übungsleitern, die wichtige Grundlage des Vereins sind, muss gesichert bleiben.

Wir setzen uns für einen Neubau des Hallenbades am Häupenweg ein, in dem das gesamte Schul- und Sportschwimmen stattfinden kann. Der immer größere Bedarf an Reha- und Gesundheitskursen ist zu berücksichtigen. Ebenso müssen Badezeiten für Familien berücksichtigt werden.

Wir freuen uns, dass es mit einem privaten Betreiber gelungen ist, die Eishalle in Weddinghofen zu beleben. Dieses einmalige Angebot für Freizeit und Sport muss erhalten und ausgebaut werden.

Kunst und Kultur

Kunst und Kultur sind unverzichtbare Bestandteile der kommunalen Infrastruktur. Sie tragen im besonderen Maße zur Identifikation der Menschen mit ihrer Heimatstadt bei. Das vielseitige künstlerische Engagement von Orchestern, Chören, Tanz- und Theatergruppen, Kunstgruppe Sohle I, Jugendkunstschule und vielen weiteren Initiativen muss gepflegt werden und in seiner Qualität erhalten bleiben.

In den vergangenen Jahren wurden im Stadtgebiet mehrere Lichtkunstobjekte aufgestellt. Dabei ist Lichtkunst, wenn sie herausragend sein soll, für eine Stadt unserer Größenordnung zu teuer. Vielen

Objekten lagen große Ideen zugrunde, die dann aber technisch mangelhaft (siehe Wasserbrunnen und „Wäschetrommel“ am Rathaus, Pulslichter an der „Marina Rünthe“ etc.) umgesetzt wurden. Wir sollten die Objekte, die wir haben, pflegen und Instand halten, aber keine weiteren Lichtkunstobjekte aufstellen. Bei allen Entscheidungen neue Kunstwerke zu installieren, sind immer Folgekosten für Erhaltung und Pflege zu bedenken.

Das Hafenfest ist weit über die Grenzen der Stadt bekannt und beliebt und lockt viele Besucher aus der Region nach Bergkamen. Der herbstliche Lichtermarkt hat sich durch seine Illuminationen ausgezeichnet. Auch das Weinfest hat sich bereits als Veranstaltungsformat etabliert und soll weitergeführt werden. Dabei müssen wir stets Acht geben, dass das Niveau dieser Veranstaltungen gehalten wird und nicht ins Mittelmaß abgleitet.

Die Stadt Bergkamen verfügt über keinen festen Veranstaltungsort (Stadthalle) für öffentliche Großveranstaltungen. Die Saalbauten der heimischen Gaststätten oder der Treffpunkt im VHS Gebäude haben vielfach nicht das Fassungsvermögen, um Vereinsjubiläen oder zum Beispiel den jährlichen Kameradschaftsabend der Freiwilligen Feuerwehr aufnehmen zu können. Wir schlagen vor, den Ratstrakt für öffentliche Veranstaltungen von Vereinen und Verbänden zu öffnen.

In den kommenden Jahren ist ein Kulturkonzept zu entwickeln. Ziel ist es Entwicklungen in der Stadt auch aus der Sicht der Kultur zu betrachten.

Das Studiotheater ist in die Jahre gekommen. Die CDU Bergkamen unterstützt die Renovierung des Gebäudes, um weiterhin ein attraktives Angebot an dieser Stelle zu ermöglichen.

Die römische Geschichte müssen wir als wichtiges kulturhistorisches Potential nutzen, um Menschen für die Stadt Bergkamen zu interessieren. Im Kreis Unna hat Bergkamen mit diesem Alleinstellungsmerkmal eine Chance, sich von den üblichen historischen Stadtgeschichten zu unterscheiden. Die Visualisierung der Römergeschichte Bergkamens durch die Errichtung der Holz-Erde-Mauer und die Realisierung des archäologischen Pfades sowie die Modernisierung des Stadtmuseums sind wichtige Etappen auf dem Weg unser römisches Erbe lebendig werden zu lassen.

Die frühe Wallburganlage der Bummansburg im Ortsteil Rünthe wurde im Juli 1990 in die Denkmalliste der Stadt Bergkamen aufgenommen. Das Bodendenkmal ist das einzige Relikt der spätkarolingisch-ottonisch-salischen Zeit in Bergkamen. Die Bummansburg muss in das Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt und als Bodendenkmal touristisch erlebbar gemacht werden.

Ausblick

Die CDU Bergkamen fühlt sich der Umsetzung der vorstehenden programmatischen Aussagen verpflichtet. Sie können die politische Mehrheit im Rat der Stadt Bergkamen verändern und uns bei der Umsetzung der formulierten Ziele unterstützen.

Bitte schenken Sie uns bei der Kommunalwahl am 13.09.2020 Ihr Vertrauen und wählen Sie die CDU Bergkamen.